

Mission: Wo steckt das Chrisamöl?

	●●●○○
	max. 60 Minuten
	2-4 Personen
	Schere, Stift, Leimstift, Bibel, 2(QR-Code fähige) Smartphones

Heiliger Bimbam!

In einer Stunde soll die Firmung stattfinden und die Sakristanin ist unauffindbar. Der Hilfssakristan hat zwar alles vorbereitet für den Gottesdienst und die Firmung, aber etwas Wichtiges fehlt: das Chrisamöl! Damit wird der Firmspender den Firmandinnen und Firmanden ein Kreuzzeichen auf die Stirn machen.

Die Sakristanin bewahrt das wertvolle Öl in einem kleinen Tresor auf. Gesichert ist dieser mit fünf 5-stelligen Codes, welche nur sie kennt. Allerdings hat sie zur Sicherheit zu jedem Code ein Rätsel hinterlegt für Notfälle. Und genau so ein Notfall ist JETZT!

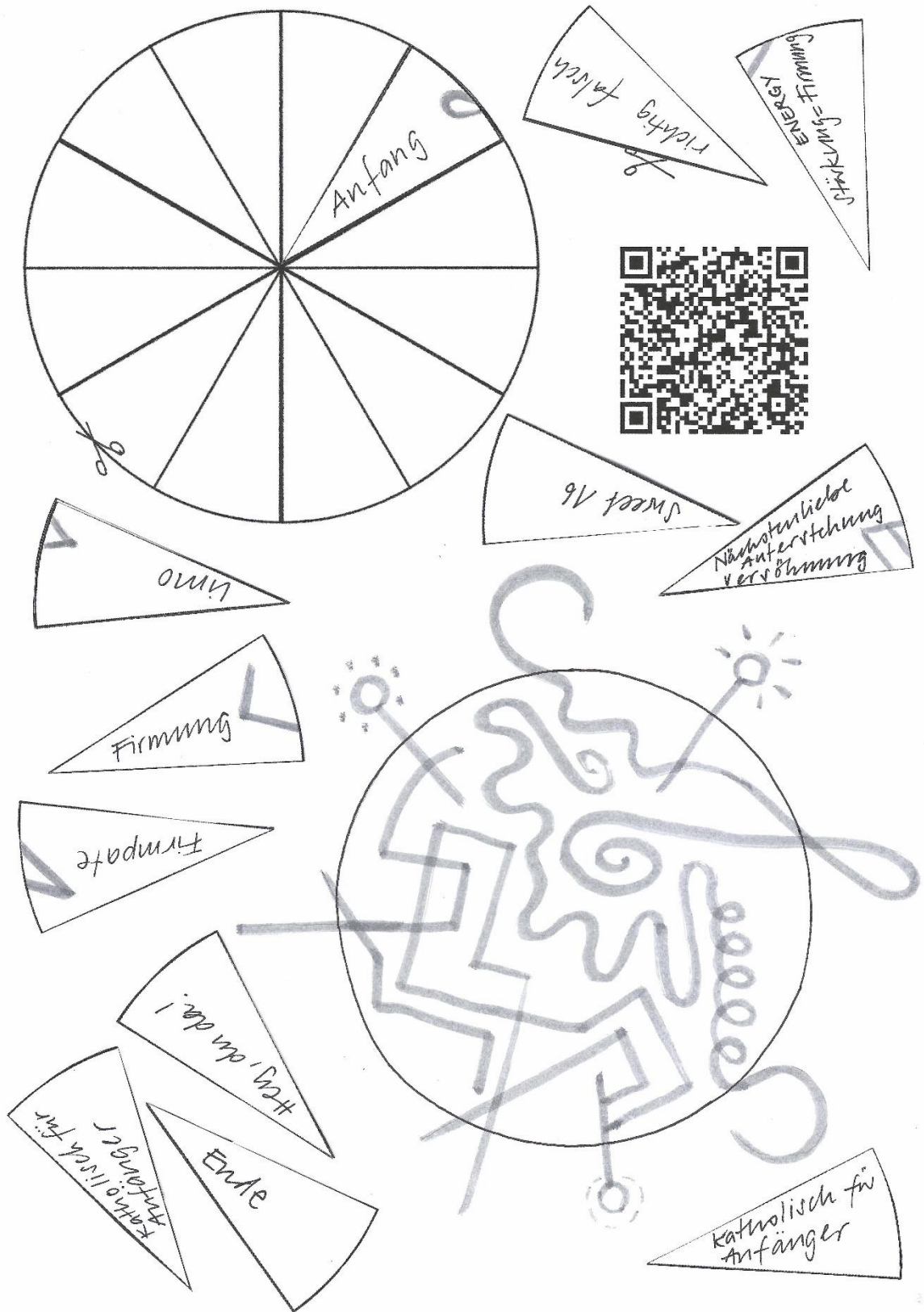
Nun seid ihr gefragt: Löst die Rätsel, bevor die Glocken zur Firmfeier rufen! Das Rätsel besteht aus 5 Phasen: sobald ihr glaubt, einen Code gefunden zu haben, gebt ihn ein und drückt OK. Aber Achtung! Wenn ihr einen falschen Code eingibt, wird euch Zeit abgezogen!

Legt alles bereit, atmet tief durch und gebt untenstehenden Code in eure Escape Team-app ein:

MI-D315-5F74

Phase 1:

Das Sakrament der Firmung – Ende und Anfang zugleich

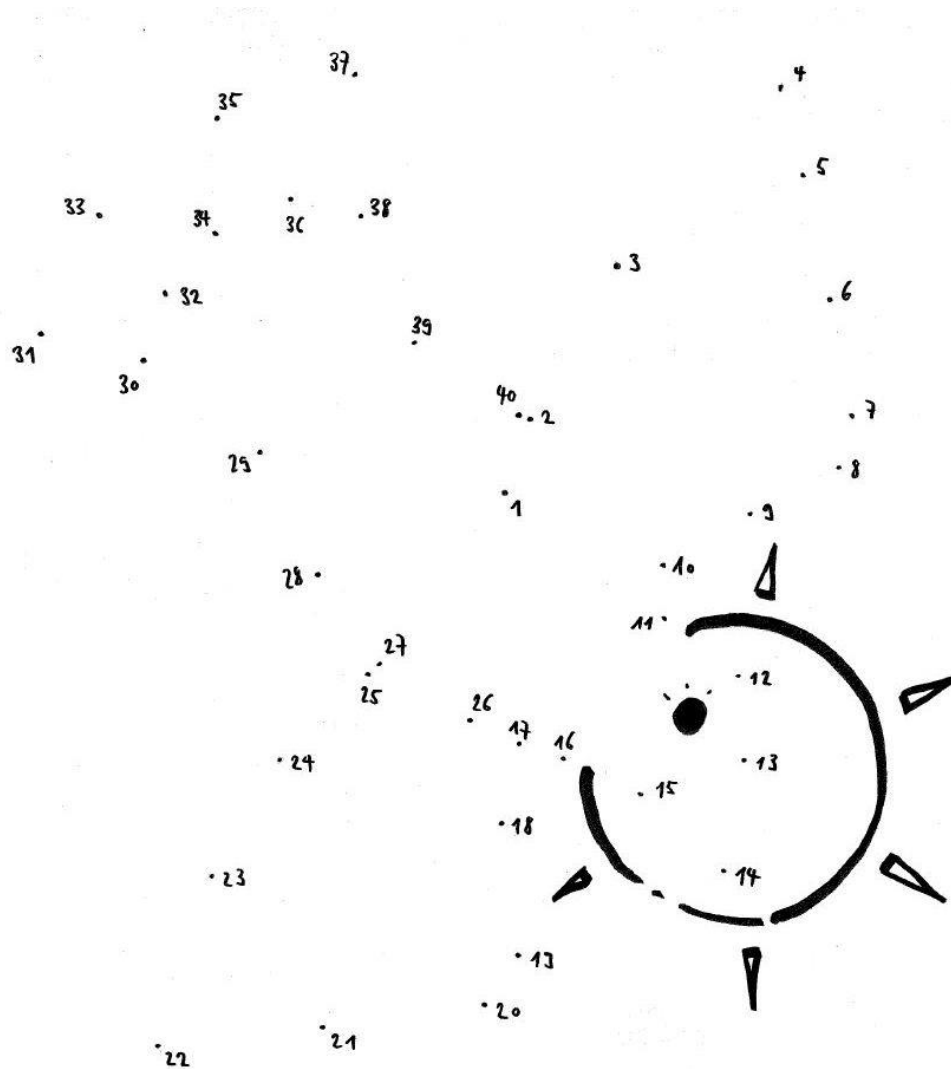


Phase 2 - Teil 1:

Die Herabrufung des Heiligen Geistes



Phase 2 - Teil 2:



A1B2C3D4E5F6G7H8I9J10K11L12M13N14O15P16Q17R18S19T20U21V22W23X24Y25Z26

Code Teil1 - Code Teil2 = Code Phase2

Phase 3:

Deine Patin/dein Pate

	Urs	Viktor	Verena
Name	1	2	3
Alter	4	5	6
Verwandtschafts- oder Bekanntschaftsgrad	7	8	9
Geschenk	10	11	12

- Viktors Firmpatin ist 43 Jahre alt, er hat sie ausgewählt, weil er, seit er klein ist, eine ganz enge Beziehung zu ihr hat.
- Alina schenkt einen gemeinsamen Ausflug auf einen Klettersteig.
- Urs' Cousin ist 31 Jahre alt und war schon immer ein toller Kumpel, mit dem man über alles quatschen kann.
- $31 = 2$
- Jemand kriegt ein Couvert geschenkt, mit Geld drin an ein neues Mountainbike.
- Judith fährt in diesem Sommer in die Toskana in die Ferien und lädt ihr Firmpatenkind dazu ein.
- Der Firmpate hat ein männliches Patenkind.
- Tante = 1
- Die drei Paten heissen Tom, Judith und Alina.
- Viktor ist mit seiner Firmpatin verwandt.
- Reise in die Toskana = $3 + 5$
- Die Jubla-Leiterin schenkt ihrem Patenkind einen gemeinsamen Ausflug auf einen Klettersteig.
- Das Geld für das neue Mountainbike erhält einer der Jungs.
- Verena hat ihre Firmpatin ausgewählt, weil sie schon in den Jubla-Lagern immer so tolle Gespräche mit ihr führen konnte.
- Alina = 4
- Die Tante ist gleich viele Jahre älter als Alina, wie Alinas Patenkind alt ist.
- Verenas Patin ist nicht nur eine tolle Freundin, sie hat auch am selben Tag Geburtstag und ist exakt 7 Jahre älter als die neu volljährige Verena.

Phase 4:

Credo

Beachte genau: Gott, der Vater, der Jesus geschickt hat, geboren durch Maria und begleitet vom Heiligen Geist

☆☆☆

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels
und der Erde,

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von
den Toten,

aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen
Vaters;

von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,

Vergebung der Sünden,

Auferstehung der Toten

und das ewige Leben.

Amen.

☆☆☆

☆☆☆

Ich glaube an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.

Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden.

ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift

und aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters

und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten,

und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.

Ich bekenne die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Ich erwarte die Auferstehung der Toten

und das Leben der kommenden Welt.

Amen.

☆☆☆

Phase 5 – Teil 1:

Sucht in der Bibel folgende Stelle: Apostelgeschichte 2, 1-4

Lest den Text aufmerksam durch. Das sogenannte Pfingstereignis, wurde oft von verschiedenen Künstlern dargestellt, wie hier auf dem Gemälde von Jean Restout.



Gemälde von Jean Restout (1692 – 1768): Pfingsten wird die Herabsendung des Heiligen Geistes auf die Jünger gefeiert. Dieser ist der am wenigsten vorstellbare Teil der göttlichen Dreifaltigkeit. Mit dem Windhauch versuchten Künstler das Unsichtbare, nicht Fassbare in Gottes Wesen darzustellen. Feuerzungen symbolisieren das Wirken des Heiligen Geistes: Flammen und Feuer stehen für die Kraft, die er den Jüngern gab. Vom Heiligen Geist empfingen sie die Fähigkeit, das Wort Gottes in vielen Sprachen in die Welt hinauszutragen. Die Apostel berichteten vom Leben und Wirken Jesu und „entzündeten“ so den Glauben der Menschen.

FOTO: Erich Lessing Quelle: <http://www.rp-online.de>

1. Wie viele Personen sind auf dem Bild ganz oder teilweise zu erkennen?
2. Wie viele Säulen sind sichtbar?
3. Wie viele Finger hält der Jünger ganz links auf dem Bild in die Luft?

Phase 5 – Teil 2:

Wie heisst das Öl, dass bei der Firmung verwendet wird?

- Bisam (8)
- Chrisam (3)
- Weihöl (2)
- Schisam (5)

Mit welchen Worten wird die Firmung begleitet?

- "Sei gesegnet durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist." (8)
- "Sei gestärkt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist." (3)
- "Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist." (2)
- "Sei befreit durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist." (5)

Wer wurde früher mit Öl gesalbt?

- Künstler, als Zeichen ihrer Kreativität. (8)
- Bundesräte, als Zeichen ihrer Weisheit. (3)
- Diktatoren, als Zeichen ihrer Macht. (2)
- Könige, als Zeichen der Auserwählung. (5)

Code Teil1 + Lösung1 Teil2 + Lösung2 Teil2 +Lösung3 Teil2 = Code Phase5



Firmung

Bestärkung durch Gottes Geist



«Philipp ..., Sarah ..., Urs ..., Zoe ..., sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!» Mit diesen Worten wird dir, ob du nun Philipp, Sarah, Urs, Zoe oder anders mit Vornamen heisst, in der Firmung Gottes Heiliger Geist persönlich zugesagt und geschenkt.

In der Firmung bist du selbst an der Reihe. Du wirst gefragt: Bist du bereit, dein Leben am Vorbild Jesu Christi zu orientieren? Bist du bereit, dich für die Gemeinschaft der Kirche zu engagieren? Bist du bereit, dem Schwächeren beizustehen? Will ich ein christliches Leben führen?

Ja oder nein? Lass dich bestärken durch den Heiligen Geist. Ahme Jesus Christus, das sichtbare Bild des unsichtbaren Gottes, auf deinem weiteren Lebensweg nach. Wir wünschen dir Gottes Segen und Freude für deinen Weg zur Firmung und darüber hinaus.

Mit freundlichen Grüssen

Für die Pfarrei:



Bistum Basel
Diocèse de Bâle





Zeichen der Nähe Gottes

Die römisch-katholische Kirche kennt sieben Sakramente: Taufe, Firmung, Eucharistie, Beichte, Ehe, Priesterweihe und Krankensalbung. Diese Sakramente sind wirkmächtige «Zeichen der Nähe Gottes». Sie sind mit Worten verknüpfte Zeichenhandlungen, in denen die Verbundenheit Gottes mit den Menschen und sein Handeln für sie in besonderer Weise zum Ausdruck kommen.

Die Sakramente haben sichtbare und unsichtbare Seiten: Man kann sie sehen und anfassen wie die Hostie bei der Feier der Eucharistie oder das Wasser bei der Taufe. Zugleich sind Sakramente auch unsichtbar, weil der mit seiner unendlichen Liebe wirkende Beistand Gottes nicht direkt spürbar ist. Im Unsichtbaren verborgen erfahren wir Gottes Liebe im Gegenüber, in den Handlungen und Erlebnissen. Durch die Sakramente verbündet sich Gott mit den Menschen immer wieder zum Heil der Menschen.

Den Dialog ins Rollen bringen

Die Sakramente werden an zentralen Punkten des menschlichen Lebensweges gefeiert: Von der Geburt über das Erwachsenwerden bis hinein in Krankheit und Tod erfahren Menschen in der Feier der Sakramente die heilende und helfende Zuwendung Gottes. So bilden die Sakramente eine Art Zeichensprache, in der sich Gott und Mensch verständigen. Die Feier der Sakramente ist ein Dialog: Gott kommt und spricht zu uns. Wir antworten und bekennen unseren Glauben.

In der römisch-katholischen Kirche gelten Taufe, Eucharistie und Firmung als die Sakramente der Eingliederung in die Gemeinschaft der Glaubenden. Sie werden auch «Initiationssakramente» genannt. Sie führen die (Neu-) Aufgenommenen in den christlichen Glauben ein und befähigen sie zu einem Leben aus dem Glauben.

Das Sakrament der Firmung – Ende und Anfang zugleich

Bei der Hinführung zum Sakrament der Firmung kommen unterschiedliche Ansätze und Prozesse in Gang. Sie zeigen dir auf, dass es verschiedene Zugangswege zum christlichen Glauben und Leben gibt. Sie bewirken ebenso, dass du dich intensiver mit dem Glauben auseinandersetzt. Dabei ermutigen sie dich, dein Leben mit den Augen einer Christin, eines Christen zu betrachten.

Das Sakrament der Firmung bildet den feierlichen Abschluss der sakramentalen Einführung eines Menschen in die Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Dabei ist der Heilige Geist die lebensspendende Kraft Gottes. Seine Hilfe soll dir auf dem Weg des Erwachsenwerdens und der Selbständigkeit mitgegeben werden. Du wirst mit dem Chrisamöl gesalbt und so vereint mit Jesus Christus, denn Christus heisst übersetzt «Gesalbter».

Den Heiligen Geist erfahren meint nach der Bibel nichts anderes, als Gott zu begegnen und sich von ihm ansprechen zu lassen. Zu merken, dass seine Kraft in unserem Leben am Wirken ist und auch in uns und durch uns wirken kann. Den Geist Gottes erfahren heisst: Zu spüren, dass gerade bei allem Schlechten und Negativen in der Welt es dennoch viel Hilfsbereitschaft, Solidarität, verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung und Einsatz für eine menschlichere Welt gibt und braucht.

Wenn du dieses Geschenk dankbar und vertrauensvoll annimmst und in deinem Leben offen bleibst für das Wirken des Heiligen Geistes, die Kraft Gottes, dann kannst du erfahren, dass dieser Geist Gottes dir wirklich hilft und beisteht. Du kannst spüren, wie dieser Geist Gottes in dir und durch dich Dinge bewirken kann, die du aus eigener Kraft gar nicht schaffen könntest.



Die Feier der Firmung

Die Firmung ist ein freudiges Fest in deiner Pfarrei. Dazu gehört, dass der Diözesanbischof in deine Pfarrei kommt. Er ist als Vorsteher der Ortskirche des Bistums der erstberufene Firmspender.

Neben dem Diözesanbischof können auch Priester, die in enger Zusammenarbeit mit ihm die Kirche leiten oder eine andere Verantwortung in der Kirche wahrnehmen, mit der Firmspendung beauftragt werden. Dazu zählen der Weihbischof und andere von ihm beauftragte Priester. Das Sakrament der Firmung wird immer im Rahmen einer Eucharistiefeier gefeiert und gespendet. Der Firmgottesdienst enthält folgende zentrale Elemente und Zeichen: Das gemeinsame Glaubensbekenntnis – die Herabrufung des Heiligen Geistes – die Handauflegung – die Salbung mit Chrisam.

Das gemeinsame Glaubensbekenntnis

Die versammelte Gemeinschaft bekennt ihren Glauben an Gott, den Vater, an den Sohn Jesus Christus und an den Heiligen Geist. Sie bezeugen ihren Glauben an die Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und an das ewige Leben.

Die Herabrufung des Heiligen Geistes

Der Firmspender lädt die Gemeinde zum Gebet ein. Er breitet die Hände über die Firmandinnen und Firmanden aus und betet: «Allmächtiger Gott, du hast diese jungen Christen in der Taufe aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Wir bitten dich, sende ihnen den Heiligen Geist, den Beistand. Gib ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht durch Christus, unsern Herrn. Amen.»

Die Handauflegung

Gemeinsam mit deinem Paten/deiner Patin stehst du vor dem Firmspender. Dein Pate/deine Patin legt die rechte Hand auf deine Schulter und der Firmspender legt dir seine Hand auf deinen Kopf. Diese Handauflegung bei der Firmung bedeutet: Der Heilige Geist will dich in deinem Leben beschützen und beleben. Dieses sinnenhafte Zeichen steht auch für die Nähe Gottes und seine Annahme ist auch eine Geste des Segnens und der Aussendung.

Die Salbung mit Chrisam

Früher wurden Könige mit Öl als Zeichen der Auserwählung gesalbt. Bei der Firmung salbt dich der Firmspender auch mit Öl und macht mit dem Chrisamöl das Kreuz auf deine Stirn. Er will damit sagen: Du bist von Gott auserwählt, um für ihn in der Welt Zeugnis zu geben. Der Heilige Geist will dich dazu stärken. Die Salbung mit Chrisamöl erfolgt im Zeichen des Kreuzes, begleitet von den Worten: «Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.» Dieser Geist Gottes soll dein Leben fortan prägen.



Deine Firmpatin/dein Firmpate

Für deine Firmung steht dir eine Firmpatin/ein Firmpate zur Seite. Deren Aufgabe ist es, dir auf deinem Lebens- und Glaubensweg den Rücken zu stärken und für dich Ansprechpartner/-in zu sein. Du kannst als deinen Firmpaten oder als deine Firmpatin eine dir nahestehende Person wählen, die selbst schon gefirmt wurde.

Während der Firmspendung legt dir dein Pate/deine Patin die Hand auf die Schulter. Diese Symbolik drückt aus: Ich bin bei dir und ich begleite und bestärke dich auf deinem Lebens- und Glaubensweg. Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, wenn Firm- und Taufpate identisch sind. Der Pate/die Patin ist katholisch, gefirmt, mindestens 16 Jahre alt und gehört der Gemeinschaft der Kirche an.

Verschiebe die Suche nach deinem Paten oder deiner Patin nicht bis zur Firmmeldung, sondern nimm dir genügend Zeit dafür. Deine Patin bzw. dein Pate kann dir so bereits in den Wochen vor der Firmung zur Seite stehen.



Lied und Gebete

Wind kannst du nicht sehen,
ihn spürt nur das Ohr
flüstern oder brausen wie ein mächtiger Chor.

Geist kannst du nicht sehen,
doch hör, wie er spricht
tief im Herzen Worte voller Trost und Licht.

Wind kannst du nicht sehen,
aber, was er tut:
Felder wogen, Wellen wandern in der Flut.

Geist kannst du nicht sehen,
doch, wo er will sein,
weicht die Angst und strömt die Freude mächtig ein.

Hergesandt aus Welten,
die noch niemand sah,
kommt der Geist zu uns, und Gott ist selber da.

In diesem modernen Kirchenlied wird der Wind mit dem Heiligen Geist verglichen. Zugleich öffnet sich darin das tiefste Geheimnis unseres Lebens: Gott ist da und er ist in mir! Beide, Geist wie Wind, kannst du nicht sehen, aber hören. Du brauchst ihn nur annehmen und dich öffnen. Die nachfolgenden Gebete um den Heiligen Geist drücken die Hoffnung und die Zuversicht aus, dass das Wirken des Heiligen Geistes konkret erfahrbar werde, auch heute in dir:

Atme in mir, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.
Treibe mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.
Hüte mich, du Heiliger Geist, dass ich das Heilige nimmer verliere.
(Aurelius Augustinus)

Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht.
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.

Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Liebe, die uns einig macht.
Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.
Komm, Heiliger Geist!
(Leonardo Boff)

Texte aus der Bibel

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen liess sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. (Apg 2, 1–4)

Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. (Mk 1, 10)

Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Röm 5, 5)



Bistum Basel
Diocèse de Bâle

Bischöfliches Ordinariat • Postfach 216 • Baselstrasse 58 • CH-4501 Solothurn

Besuchen Sie uns auf Facebook, Twitter und YouTube.



/ bistumbasel